

Selbstbewusst in die Ausbildung starten



STADE. Motivationstrainer Paul Reinhold Linn tritt auf Einladung von NDB vor 1000 Schülern im Stadeum auf.

Wenn er spricht, hängen die Schüler an seinen Lippen – eine Gabe, um die ihn viele Lehrer beneiden dürften: Die Rede ist von Paul Reinhold Linn. Der Unternehmensberater und Motivationstrainer trat am Mittwochabend im Stadeum auf. 1000 Schüler waren auf Einladung des im Stader Gewerbegebiet Süd ansässigen Elektrotechnik-Dienstleisters NDB in den Hanse-Saal gekommen, um sich bei der Veranstaltung „Leg’ los – jetzt“ Tipps für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben geben zu lassen.

Zum dritten Mal gastierte der Kommunikationsexperte in Stade. Koordiniert von der Landesschulbehörde, schickten neun weiterführende Schulen ihre Acht- und Neuntklässler zu dem Coaching. Die KVG richtete einen Fahrdienst mit fünf Bussen ein. Zur Vertiefung des Themas im Unterricht wurden den Lehrern Bücher und Filme zur Verfügung gestellt. „Wir wollen, dass die Kinder eine gute Zukunft haben und schnell in den Beruf kommen“, erklärte NDB-Geschäftsführer Matthias Geier das Ziel der Kampagne.

Wirtschaft und öffentliche Hand hätten hier eine gemeinsame Verantwortung. Das unterstrich auch Bürgermeisterin Silvia Nieber in ihrem Grußwort. Sie lobte NDB für sein Engagement: An allen vier Standorten (Stade, Berlin, Schwerin, Werder/Berlin) hat das Unternehmen eine Ausbildungsquote von über 20 Prozent. „Wenn die Schule vorbei ist, geht das Leben erst richtig los“, sagte die Verwaltungschefin in Richtung der Jugendlichen. „Das Thema Berufswahl sollte für Sie von nun an auf der Tagesordnung stehen.“

Paul Reinhold Linn bemühte klare Worte: „Gute Noten sind nicht alles. Erfolg hat nur, wer sich präsentieren kann.“ Besonders wichtig sei eine positive, von Selbstvertrauen geprägte Ausstrahlung. Der Motivationstrainer rief die Schüler auf, mutig zu sein und verschiedene Berufe auszuprobieren: „Sie können sich irren, das ist nicht schlimm.“ Er wies darauf hin, dass auch ein Meisterbrief den jungen Menschen die Möglichkeit eines aufbauenden Studiums eröffnet: „Sie können heute alles machen.“

Dass die Show bei den Jugendlichen ankommt, erlebte NDB-Abteilungsleiter Aldo Sahlke sogar bei Vorstellungsgesprächen. Die Kandidaten beherzigten die Ratschläge des Coaches und erschienen bestens vorbereitet. „Das haben wir bei Herrn Linn gelernt“, berichteten sie später. NDB-Chef Matthias Geier setzt auf die Nachbereitung in den Schulen und Familien: „Wir hoffen, dass es Klick macht. Die Jugendlichen sollten darüber nachdenken, eine Ausbildung anzufangen. Das ist die beste Berufsperspektive.“